

Lencz Fritsch Lehen trager vnd Jos cûnczis erben -/ Hond Jnn dise vier stuckli, zû erlehen, vnd ist./ genannt des bûrcklis lehen, vnd sol zwo ballen / vff der rod ferrtgen -^a

1 Jtem anderhalb Juchart acker zû vannail¹ vnd ist an zwäy / tailt, vnd stost Lencz fritschen tail, zû zwäyen syten an Hans / schiersers wÿbs gût, gem rÿn wert an die Landtsträss vfwert / an Jos cûnczis erben tail diss gûtz -

So stost Jos cûnczis erben tail, ainhalb an Jos fritschen vnd der pfründ gûter gem berg wert an Hans schiersers wÿbs / gût, gem rÿn wert, an die Landtsträss, abwert an lencz frit-/schen tail diss gûtz -

2 Me ain mittmal acker, ob dem dorff zû schan zwûschend / baiden gassen gelegen, Stost ain Halb an Hans cûnczen / zû Dryen syten an der Herrschaft, vnd och an ain ortt / an sigmünd traczbergers gûter -

3 Me ain mitmäl acker vff Jslabulf² gelegen, stost vfwert an / burckarrt tönis erben jnher werrt an des Jungen Hans schiersers, zû der dritten an Hans maders, zû der vierden an / Jos grûschlis gûter -

4 Vnd ain halb mitmal acker och vff Jslabulf² gelegen, stost / vfwert an der wolfen, gem rÿn an Hans nåyers, abwert / aber an der wolfen, zû der vierden syten an

Zinst jârlîch nach sag des /
Lehenbriefs ii schöffil waissen^b

p. 32

a Auf dem linken Rand mit heller Tinte «2 Ballen». — *b* «gibt diss 1600 igsten Jars / anna schierser Jrrg Bürkli / vnd Hanss knabenknecht».

1 vannail, *Vanal, Fanal, Schaan II; JbL. 1911, 36; JbL. 1906, 64 (Büchel).*
2 jslabulf, s. p. 11 *Anmerk. 6.*